



Die Reichsflüchtlinge klagen allgemein über Mangel an Lebensmitteln, während fast keine Arbeit zu finden ist, weil die Arbeiter bei den ungenügenden Entlohnungen in Deutschland hohe Löhne erhalten. Einige Schiffe, die auf der Fahrt nach England in Storm angetrieben, haben ihre Fahrt unterbrochen, weil sie sich fürchten, daß in England Landung für sie nicht vorhanden sei.

In der nächsten Sitzung des Reichstages wird der Abgeordnete Werner den Antrag auf Einstellung der gegen den Abgeordneten Thibaut gerichteten Strafverfolgung für die Dauer der provisorischen Lösung einbringen. Es handelt sich um den sogenannten Subventionenprozeß und um den Beihilgenprozeß, welche einer in Offen gehaltenen Rede. Beide Prozesse besahen sich in der Revisionssitzung.

Zur ferneren Vermeidung von Grenzstritten zwischen Italien und der französischen und belgischen Regierung über den Grenzverlauf, delegierte beider Länder werden in kurzer Zeit die ganze Linie abstecken, und man wird vornehmlich dort, wo sie durch hohegelegene Abhänge geht, auf jeder Seite einen zwei Meter breiten, neutralen Fußboden frei lassen. Außerdem werden falls die Grenzlinie durch andere mehr in die Augen fallende Art fest werden.

### Ausland.

**England.** Die feierliche Vermählung des künftigen englischen Kronprinzen, des Herzogs von York, mit der Prinzessin Mary hat gestern stattgefunden. Man berichtet darüber aus London:

Das Aussehen der Vermählung sind alle öffentlichen Gebäude und die Hauptstraßen prächtig mit Fahnen und Girlanden geschmückt, besonders diejenigen Straßen, welche der Hochzeitszug passierte. In vielen Häusern sah man Embleme sowie Bilder des Brautpaars mit patriotischen Aufschriften. Der Weg von der City zum Buckingham-Palast war von einer dichtgedrängten, freudig erregten Menschenmenge erfüllt. Die Hochzeitsfeier vom Buckingham-Palast und dem Palast des Bräutigams von Wales zur königlichen St. James-Kapelle gestaltete sich zu einem glänzenden Schauspiel. Eine unermessbare Menschenmenge hatte alle Plätze besetzt, von denen sich ein Blick auf den Zug der königlichen Wagen mit der glänzenden Garde-Musik (Garde) und dem ganzen Hofe zu haben. Die Festlichkeiten, vor allem die Prinzessin Mary von Teck, auf das begeisterte begrüßt. Die St. James-Kapelle hat während der Hochzeitsfeierlichkeit einen außerordentlich glänzenden Anblick. Die Herren waren zumeist in großer Uniform, die Damen in den kostbarsten Gala-Toiletten erschienen; die weiblichen Bräutigame trugen prächtige, mit Perlen besetzte Kleider. Der Herzog von York, der Prinz von Wales und der russische Großfürst Alexander hatten Marine-Uniform angelegt. Auch Gladstone war mit seiner Gemahlin erschienen. Bei der Vermählungsfeier in der St. James-Kapelle vollzog der Erzbischof von Canterbury die heilige Handlung. Nach Beendigung der kirchlichen Riten begaben sich die Königin, die Prinzessinnen, Prinzen und Prinzessinnen mit dem neuvermählten Paare zum Walle nach dem Buckingham-Palast zurück. Nach dem Walle traten die Königin, das neuvermählte Paar und der Vater der Braut auf den Balkon, woselbst sie, von der dichtgedrängten Menge stürmisch begrüßt, mit Gelleiten heftige Reden hielten und die Herzogin von York führte bald nach 5 Uhr vom Bahnhof „Liverpool Street“ nach Sandringham, wo sie die nächsten Wochen zu verleben gedenkt. Vom Buckingham-Palast bis zum Bahnhof legte das junge Paar den Weg im offenen Wagen zurück und wurde überall mit überaus enthusiastischen Klängen der Bevölkerung begrüßt.

Im Unterhause gab gestern der Parlamentssekretär des Innenwärtigen, Grey, die Erklärung ab, daß der Handelsvertrag mit Serbien in kürzester Frist unterzeichnet werden würde. Derselbe enthalte die Mißbegünstigungen, die im weiteren Verlaufe der Sitzung größte Aufmerksamkeit. Die Regierung werde infolge der Opposition gegen die Erneuerung des Ausschusses zur Untersuchung des landwirtschaftlichen Notstandes eine königliche Kommission einlegen.

**Frankreich.** Die pariser Polizei ließ gestern die Hauptarbeitsbörse an der Place de Coteaux dem und deren Filiale in der Rue Jean Jacques Rousseau räumen, weil das Verhalten der Arbeiter-Syndikate mit den Befehlen nicht in Einklang käme. Beide Gebäude wurden durch Polizeigewalt und Sägen zu Ruß gelegt. Bis zum Abend waren keine weiteren Aufbesserungen vorgenommen, es wird jedoch befürchtet, daß die Schließung der Arbeitsbörse neue Kundgebungen zur Folge haben werde. Am Vormittag sind 25 Infanterie-Bataillone und 6 weitere Kavallerie-Regimenter eingetrückt. In dem Quartier Latin herrschte vollständige Ruhe.

In dem vermittags im Champs Elysees abgehaltenen Ministerrathe theilte der Ministerpräsident Dupuy mit, er betrachte die Ruhe und Ordnung als fast vollständig wiederhergestellt; dennoch würden noch einige Ueberwachungsmaßregeln getroffen werden.

Bei der Beratung der Vorlage betr. die Arbeiter-Syndikate erklärte der Justizminister im Senate, er sei entschlossen, die ungesetzlichen Syndikate gerichtlich zu verfolgen. Die Schließung der Arbeitsbörse sei erfolgt, weil sie ein Verd revolutionärer Umtriebe geworden wäre. (Schäfer Beifall.)

**Spanien.** Die von Justizminister eingereichte Entlassung ist angenommen und Capdepon zu seinem Nachfolger ernannt worden. Nach einer Depesche aus Melilla haben die Mauren in Albuquerque vier spanische Soldaten, welche beim Fischfang überfallen wurden, schwer verwundet.

**Anstalt.** Am Mittwoch fand in Petersburg in der Kirche des Heiligen Smoos im Beisein des Oberprokurator, des Prokurators des Kaiserlichen Hofes und des Reichsjustizraths eine öffentliche Sitzung statt, bei welcher die glückliche Errettung Bobodonosows bei dem auf ihn verübten Attentat.

**Serbien.** Die Skupstina nahm in erster Lesung den allgemeinen Einkommensteuergesetz mit einigen Veränderungen an. Der Antrag des Rep. Korowitsch betr. die Zollfreiheit des Hopfens — die Regierungsvorlage brachte einen Hopfenzoll von 60 Dinars vor. Die Skupstina in Belgrad wurde einstimmig angenommen. Der Vertrag auf getrocknete Pflanzen wurde trotz der Einwände des Finanzministers herabgesetzt. Heute soll die zweite Lesung des belgisch-deutschen Handelsvertrags stattfinden.

**Kongo-Kong.** Wie die „Indep. Belg.“ erzählt, hätte der Resident der Stanley-Fälle widerholte Angriffe der Araber jenseitig zurückgewiesen und denselben zahlreiche Demission abgenommen. Auch der Führer der Antislaver-Expedition Kapitan Jacques hätte verschiedene Angriffe auf seine Stellung am Tanganjika mit Erfolg zurückgeschlagen.

**Argentinien.** Aus Buenos-Ayres wird gemeldet, daß das neue Kabinett wie folgt gebildet ist: Enrico Quinlan, Juanes, Valentin Bujano, Anibal de Oro, Mariano Demaria, Finanzien, Avelino de la Torre, Rucio Lopez Juntas.

**Samoa.** Wie das „Rent. Bur.“ aus Honolulu vom 28. v. M. meldet, ist eine Verjährung von 20 Jahren, welche durch Dynamit eine Katastrophe herbeiführen wollten, durch Verhaftung dreier Engländer verhindert worden. Die Verhaftung befristete von dem Regierungsgebäude Besitz zu erweisen und die Regierung zu schützen. Unter den Verhafteten befanden sich neun Mitglieder aus früheren Kabinetten.

### Univeritäts- und Hochschulanrichten.

**Leipzig, 6. Juli.** Professor Strauch hat nach einem Aufn. nach Halle an. **Wien, 6. Juli.** Der außerordentliche Professor an der Akademie in München in Weihen, Verward Schäfer, ist zum ordentlichen Professor des Mathematikums an der hiesigen Universität ernannt.

### Gerichtsverhandlungen.

**Leipzig, 6. Juli.** Das Reichsgericht hat die Revision der Vergleiche Schreiber und Margraf, welche am 11. März 83. von dem Landgericht in Gera wegen Aufregung zum Ungehörigen gegen die Geleise a. 4. bzw. 6. Monate Gefängnis verurteilt waren, verworfen. Dagegen wurde die von dem Staatsanwalt eingeleitete Revision infolge der Verjährung, als es sich um eine am 6. Januar d. J. gehaltene Rede Schreibers handelt.

**S. Leipzig, 6. Juli.** Redakteur Diehl von der sozialdemokratischen Württemberg Zeitung war wegen Verleumdung des ungenannten Stadtrates Dr. Kruppendorf und des Sekretärs Gallbauer zu 16 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Auf ererbene Verurteilung, die auch von der Staatsanwaltschaft eingeleitet wurde, verurteilte das hiesige Landgericht Diehl heute zu 1 Monat Gefängnis und sprach denselben von der Verleumdung Gallbauers frei. Der Angeklagte hat seinen großen Schneidergehilfen Fiebigler beschuldigt, der Kaufmann Giebler, hatte ohne Wissen seines Gesellschafters in 8 Monaten der Gesellschaft 4637 M. entnommen und diese Summe vertrieben. Der Verleumdung erwiderte dieser 1 Jahr Gefängnis und selbstverständlich die Lösung der Sozialisten.

### Provinzial-Nachrichten.

**w. Teutschenthal, 6. Juli.** Seit vorigem Freitag wird bei W. an der See die hiesige Fischerei wieder in vollem Solingen Sees bereits mit dem Dampfschiff gearbeitet. Diese Kulturarbeiten sind Hrn. Dampfschiffbesitzer Bröckel-Zustimmung übertragen. Wenn der See vollständig entwässert sein wird, soll der ganze Boden mittels Dampfschiffen umgegraben werden. Zum Teil ist in die jetzt unangeordneten Fischen bereits Gans, Störkarpfen etc. gesetzt worden.

**K. Erfurt, 6. Juli.** In heutiger Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurden die von der Union, Gelehrten-Gesellschaft in Weimar, in dem Vertrage mit der Stadtgemeinde Erfurt vorgeschlagenen Änderungen genehmigt, so daß namentlich der Ausweisung des Unternehmens, die hiesige Strassenbahn elektrisch zu betreiben, die Zustimmung der Stadtverordneten ist. Gestern Abend ist hier ein großes Feuer, in dem 4 Damen saßen, um, wobei die Insassen sämtlich schwer verletzt wurden. Eine junge Dame wurde gegen 50 Schritte weit mit fortgeschleift.

**S. Erfurt, 6. Juli.** Die hiesigen Kellner werden bei der zukünftigen Hebräer vorstellend, daß bei den bevorstehenden Wahlen in der Stadt die Wahlberechtigten auf dem Festplatz demnächst eintrifft zugelassen wird.

**S. Halle (S.), 6. Juli.** Gestern fand durch Bischof Hubertus die Grundsteinlegung zu einer neuen katholischen Schule hier statt. Begleitet von mehreren katholischen Geistlichen, begab sich der Bischof nach der Ziering in feierlichem Zuge zum Grundstein und hielt hier, nachdem der Geistliche der hiesigen katholischen Gemeinde die Urkunde vorgelesen und ein-gelesen, eine lateinische Rede.

**g. Völs, 6. Juli.** Gestern verzeigte sich, wie berichtet, hier das beunruhigende Gerücht, daß auf einem Felde der hiesigen Gärtnerei die Karstoffe der verurteilten Koloradofalter angelegten worden sei. Sofort wurde ein Nachhelfer mit einigen Leuten nach Halle entsendet, um die Gattung dieses Insektes feststellen zu lassen. Zum Glück hat sich das Gerücht nicht bestätigt. Man hat es, wie festgestellt worden ist, mit einer Art Coccinella (Sonnenkäfer) zu thun, die auf dem betreffenden Acker in überaus großer Zahl gefunden werden. — Die Influenza tritt hier und in der Umgegend wieder häufiger auf. Verschiedene Personen sind an den Folgen dieser Krankheit gestorben.

**H. Wernburg, 6. Juli.** In der Streifkassa der Stadt Wernburg gegen die Mansfelder Gewerkschaft auf Entschädigung wegen der durch letztere verursachten Wassermisere scheint es, was von Fernern der Saldung längt voranzugehen würde, zum Besonderen zu kommen. Wenigstens ist bei auf den 7. Juli vor der 2. Kammer des Reichsgerichts in Berlin ein Gesuchen eingegeben worden, ein Beweis, daß die Parteien vorläufig zum Verhandeln ihren Grund haben. Das Besondere wird jetzt die Festlegung der von der Gewerkschaft zu zahlenden Vergleichssumme sein. — Witterungswelt ist die Stadt eifrig bei der Erziehung neuer Ziegeln für das Wasserwerk. Sie glaubt solche unweit des Lepten auf dem linken Ufer in der „rechten Aue“ gefunden zu haben und legt nun eine Verneinung zwischen den Quellen und dem Werke. Bis auf die Strecke an der Saale ist die Leitung fertig, und Anfang August hofft man mit allem in Ordnung und damit der Wassermisere überdauern zu sein, da die neuen Quellen reichliches und gutes Wasser fallen. Es wäre damit eine schwere Krankheit dem Lande beseitigt.

**g. Eisenach, 6. Juli.** Mit dem von Frankfurt a. M. 1. Ubr 37 Min. kommenden hochgradigen Schwellenau traf heute unser Großherzog von seiner Reise aus Deutschland im besten Wohlsein wieder hier ein. Nachdem der Großherzog von den Herren Bezirksdirektor Dr. Enden, Oberbürgermeister Müller und Bezirkskommandeur v. Entsch an Bahnhofe begrüßt worden war, begab sich derselbe zu Wagen nach Wilhelmshaus.

**Leipzig, 6. Juli.** Fürst Bielowitz wird, wie die „R. M.“ aus angeblich zuverlässigen Quellen erfahren, auf der Strecke nach Berlin die Stadt Leipzig sicher nicht überdauern; ob der Fürst auf der Halleschen Straße belassen werden, sei noch fraglich.

**g. Dresden, 6. Juli.** Heute Abend kürzte ein durch die Hauptpolizei wegen Unzufälligkeit gerichtetes vierköpfiges Haus beim Abtragen zu einem. Von dem beim Abzug beschäftigten Arbeiter blieben sofort vier, zwei wurden so schwer verletzt, daß sie nach dem nächsten Krankenhaus übergeführt werden mußten.

### Vermischtes.

**Ein Bankier verschwunden, aber noch nicht — gefucht!** Das Verschwinden des Bankiers Hugo Döwbelm in Berlin, im Oktober 82, hat die Aufmerksamkeit der Berliner, besonders in der Provinz, auf sich gezogen. Derselbe hat sich in Berlin, dessen im Oktober 82 Döwbelm seit etwa zehn

Jahren ist, befehlt seit dem Jahre 1853 und erweist sich eines guten Rufes. Seit Jahresfrist indessen hat eine Geschäftsflucht ein. Der im Oktober Döwbelm soll weder selbst gefucht, noch auf irgend welche Weise gefunden haben; man behauptet aber, daß er durch Frankfurt a. M. nach Berlin gekommen der Ruti des im Juridischen begriffenen Geschäfts betriebläufig habe. Am 4. Juli traf im Comptoir der Firma vom Hof die Nachricht ein, daß er einen Ausflug unternommen habe und im Geheiß nicht anwesend sein werde. Zugleich erhielt auch die Firma des Bankiers eine Postkarte von ihrem Vater, welcher die Karte hat, mit dem Wirtinnen nicht warten zu wollen, da er noch Steglitz habe fahren müssen. Da Döwbelm auch vorgehen nicht im Geheiß erschien, schloßen die Angehörigen Verdacht und telegraphierten an den Schwiegerwater des Verschwindens. Dieser ist vorgehen in Berlin eingetroffen, um die letzten Nachrichten zu lesen. Der Verschwindene hatte sich bereits auf die Revision der Bücher gemacht. Ueber das Verbleib dieser Arbeit verhalten sich nicht bestimmt; ebenso ist bisher bekannt geworden, wohin sich der in der zweiten Hälfte der dreißiger Jahre lebende Bankier genannt hat.

**Unfall im Hippodrom.** Ein befangener englischer Fall tritt vorgehen abend im Berliner Hippodrom an. Dort wurden sechs Pferde in den durch eine Holzbarriere abgegrenzten Raum gelassen, um in der Manoe vorgeführt zu werden. Vor der Holzbarriere standen zwei der dahinjaukelnden Tiere aneinander, so daß eines an die Umfriedung gedrückt wurde. Die Barriere brach infolge des Anstoßes und das durch Holzsplitter verletzte Pferd sprang zwischen die Holzbarriere und wurde durch die Barriere in den unter schwer verletzt wurden, trat eine fünfte durch die umliegenden Holzsplitter nur leichte Verwundungen davon. Die Verwundung, die der Unfallfall hervorrief, war begrifflicher Weise groß, und es ist ein Wunder, daß durch das entstandene Verbleibe nicht weiteres Unglück herbeigeführt wurde. Die Umfriedung durchaus getrudt ist und auch keinerlei Wunde gezeigt hat.

**Im Grubenunglück in Döwber.** Ueber die furchtbare Katastrophe in Döwber, von der wir vorgehen berichteten, liegen jetzt genauere Nachrichten vor. Danach ist von den gesammelten 145 Männern und Knaben, welche am Morgen in den Schacht einfuhren, auch nicht einer am Leben geblieben, um über das Schicksal dieser Genossen berichten zu können. Es war einige Minuten vor 12 Uhr, als sich plötzlich ein erdbebenartiges Geräusch am Eingange des Bergwerkes bemerkte. Aus dem Schacht stieß ein Feuergeruch, worauf die Arbeiter die Luft erlösten. Der Bergwerksbesitzer Scott verließ sofort in den Schacht einbringend; allein es war wegen des dichten Qualms unmöglich. Vester gelang es ihm, als er der Wundschicht hinuntergelangen verstand. Dieser ist etwa 40 Yards von dem Wundschicht entfernt, wo sich die Explosion schlagender Wetter zugezogen hatte. Zuerst stießen Scott und seine Begleiter auf vier Leichen. Darunter befand sich die eines Jungschmiedes, welcher erst vor einer Stunde sich in das Bergwerk begeben hatte, um ein Pferd zu beladen. Die mühtigen Männer veruchten noch etwa 40 Yards vorzudringen, bis ihnen die dichten Rauchwolken verstanden, daß nicht nur eine Explosion stattgefunden hatte, sondern daß das Bergwerk in Flammen ist und. Einmal um das andere wurde während des Nachmittags der Versuch gemacht, in den Schacht zu gelangen, aber alle Bemühungen waren erfolglos. Man mußte vielmehr nur daran denken, wie man dem Feuer Einhalt thun konnte. Die jetzt noch lebenden Personen sind am Eingange des Bergwerkes. Die Wundschicht hatte sich die Nacht von dem Grubenunglück verwehrt. Beschädigten fanden Frauen und Kinder da, horend, ob noch eine Möglichkeit der Rettung vorhanden sei. — Die Ursache der Explosion wird wahrscheinlich niemals bekannt werden. Möglich ist es, daß ein Unvorsichtiger ein Streichholz angezündet hat. Der Bergwerksdirektor Scott sagt aus, daß seiner Ansicht nach die Explosion selbst nicht sehr stark gewesen sein kann, da das Dach des Schachtes, soweit er sehen konnte, nicht eingestürzt ist. Um 7 Uhr abends fand man die Leiche des Unterleiters Scotts und die von drei anderen Bergleuten. Die Ventilation im Bergwerk war um diese Zeit wieder hergestellt. Um dem Feuer die Nahrung zu benehmen, schüttete man Holz und Sand auf einige Eingänge. Später entdeckte man, daß auch ein 30 Yards unter dem Wundschicht befindlicher Gang brannte. In dieser Nacht im Betrieb ist, wurde er erlösch. Zehn-tausende Hölzer bis spät in die Nacht am Eingange des Bergwerkes. Der Bergwerksbesitzer Scott verstand sich auf den Unfallfälle. Er meinte — er schreit ein radikaler Herr zu sein — man solle die Festlichkeiten, welche anlässlich der Hochzeit des Herzogs von York in Aussicht genommen waren, lieber aufgeben und das dafür bestimmte Geld den Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute zuwenden.

**Eine ungewöhnliche That.** Im Pariser Museum des Justizpalastes zu Genf feierte kürzlich der 65jährige Genfer Major Max Baud einen Revolverstich gegen den Gerichtspräsidenten Baully ab. Baud hatte kurz vorher vor dem Gerichtliche einen Revolver gezogen. Die Kugel, die den Angeklagten traf, die rechte Hüfte drang, konnte nach nicht entfernt werden, so daß der Verwundete, der sofort ins Hospital gebracht wurde, in äußerster Lebensgefahr schwebt. Der Attentäter hat sich freiwillig der Polizei gestellt.

**Explosionen.** Wie die Wiener Abendblätter melden, explorierte während der Schließungen der Egenndorfer Wien er Reithof durch unvorsichtiges Vorgehen der Wundschicht eine Bombe; zwei, nach anderen Meldungen drei Verletzten wurden schwer, drei leicht verletzt. — Ein Unglück ähnlicher Art meldet der Telegraph aus Reichensbach (Oberbayern). Dort hat gestern eine heftige Kessel-Explosion in der chemischen Fabrik von Schuler & Wilhelm stattgefunden. Ein Chemiker und zwei Arbeiter sind tod, drei schwer verunndet.

**Personalia-Nachrichten.** Alexander Reichsgraf von Döwber ist verstorben. Gestorben im Alter von 81 Jahren auf Schloss Schreiberdorf in Schlesien. — Der berühmte Schriftsteller Guy de Maupassant ist gestern verstorben in der Krankenanstalt, in welcher er sich seit einem Jahre befand, gestorben. So ist denn der große Meister der Novellen von seinen Leiden endlich erlöst worden. Maupassant, der noch lange nicht die fünfzigste erreicht hatte, war sein Bruder Paul Bourget ein Schüler Zola's in dem Sinne genannt werden, daß es auch ihm vor allem um „Wahrheit“ — verismo! — zu thun war. Mehrigen beschämte er sich nicht auf Novelle und Prose; seine sogenannten Romane sind nur länger ausgelegene Novellen. Aber durch historische Vertiefung der eigentümlichen und immer getreulich durchgeführten Probleme sowie durch eine wahrhaft blendende Stilbehandlung zeichnen sich fast alle seine kleineren Werke aus, von denen viele ihrer Schöpfer noch um Jahrhunderte überleben werden. Einige seiner Werke sind auch in deutscher Uebersetzung erschienen. Seine dramatischen Werke sind belanglos.

Meteorologische Station zu Halle. (Deutschl.)

	6. Juli 9 U. ab.	7. Juli 9 U. am.
Barometer Willmometer	753.3	755.5
Thermometer Celsius	22.1	21.1
Rel. Feuchtigk.	48%	48%
Wind		NO 4

Witterung der Temperatur am 6. Juli: + 25.3 C.  
Minimum am 7. Juli: + 11.9 C.  
Wasserwärme der Saale, mittl. d. Fluß: 17.0 R.



Herrnbrief - Nachrichten.

Berlin, 7. Juli, vorm. 7 1/2 Uhr.

Berlin. Dem 'Hörner-Courier' zufolge trifft am nächsten Dienstag der russische Großfürst-Thronfolger, von London kommend, in Berlin ein, wo er zwei Tage Aufenthalt nehmen wird. Ihm zu Ehren wird im Verein Palais zu Potsdam eine große Festfeier veranstaltet.

Rekte Telegramme.

Badepst. 7. Juli. Die 'Badepstifer Korv.' meldet aus Gabenau: Hier sind einige Choleraverdächtige Erkrankten angeliefert worden; in einem Falle ist Cholera asiatica nicht ausgeschlossen. Alle Vorsichtsmaßregeln sind getroffen worden.

Prag, 7. Juli. Aus Anlaß des gefrigen Fuß-Besetzungs fanden Verträge statt, Kundgebungen zu veranstalten. Dieselben wurden jedoch durch die Vorkehrungen der Polizei, welche 4 Verhaftungen vornahm, sofort vereitelt.

Paris, 7. Juli. Die zur Place de la Republique führenden Straßen sind von einer dichten Menschenmenge besetzt, die sich besonders auf den Boulevards Richard, Venoir und Bellevue aufhalten. Die Polizei und das Militär sind zahlreich aufgestellt worden, die Menge verhält sich ruhig; hier und da kamen wohl Zusammenstöße mit der Polizei vor, welche ganz belanglos waren. In der Nähe der Arbeitervereine fanden zwischen Manifestanten und der Polizei Zusammenstöße statt, die mehrere eine Person verwundet wurde; mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. In dem Quartier Latin herrscht vollständige Ruhe. In der Avenue de la Republique, namentlich in der Gegend der Oberkampfstraße, kam es zu einigen Unruhen, die die rittliche Garde mußte wiederholt von der Waffe Gebrauch machen und verhaftete mehrere Individuen, welche Kräfte und mehrere Bedürfnisanstalten zerstörten und die Trümmer in Brand gesteckt hatten. Es wurden mehrere Revolvergeschosse abgegeben. Einer der Manifestanten und ein Polizeigend wurde verwundet. Auf der Seite von Bellevue herrscht noch eine lebhaftere Bewegung, doch kam es zu keinen weiteren Zwischenfällen. Auf der Place de la Republique befinden sich nur wenige Reiter, die Polizei läßt dieselben zirkulieren. Es herrscht hier vollständige Ruhe.

Paris, 7. Juni. In einer gestern abend stattgefundenen sozialistischen Versammlung in der 'Maison de Peuple' in Montmartre forderten verschiedene Redner zu einem allgemeinen Streik und zum Herablassen der den Feiern des 14. Juli auf, um auf diese Weise gegen die Schließung der Arbeiterbörse zu protestieren.

London, 7. Juli. In den letzten 24 Stunden sind in dem Arambioner Tonten mehrere Choleraerkrankungen und zwei Todesfälle an Cholera vorgekommen.

London, 7. Juli. Das Unterhaus nahm nach lebhafter Debatte die §§ 5 und 6 der Homebill an. In weiteren Verläufe der Sitzung wurde § 7, betreffend die Zusammenlegung der legislativen Versammlung, mit 325 gegen 289 Stimmen angenommen. § 8, welcher von den Differenzen zwischen dem legislativen Rat und der legislativen Versammlung handelt, wurde mit 323 gegen 291 Stimmen genehmigt.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

Wien, 6. Juli. Nach einer Bekanntmachung der Staatsisenbahn-Gesellschaft gelangen die Restcoupons der am 1. Sept. 1892 fallig gewesene und die eingekerkerten Coupons - mit 75 Centimes, die bisher noch nicht eingekerkerten Coupons mit dem Vollbetrage von 750 Proc. zur Einlösung.

Nach Meldung der Presse wird die Dividende der Türkischen Tabakregie-Gesellschaft mit 20 Fr. vorgeschlagen.

Neue Finanznachricht. New York, 6. Juli. [Telegr.] Die American-Nationalbank in Pueblo (Staat Colorado) stellte die Zahlungen ein. Die Aktiva betragen 1 1/2 Millionen Dollars, die Passiva 635,000 Dollars. Man glaubt, dass die Bank demnächst ihre Geschäfte wieder aufnehmen werde. Infolge dieser Zahlungseinstellung schlossen drei andere Banken, welche von Deponenten, die ihre Depots zurückziehen wollten, bestimmt wurden, ihre Schalter.

Zahlungseinstellungen. Gestern wurde in Berlin die Zahlungsverlegenheit einer kleinen Bankfirma bekannt; der Inhaber ist verstorben. Die Börse erscheint nicht sehr beunruhigt; die Privatbank verliert ebenfalls wenig (s. Vermischtes). - Eine der größten vorseher Tabakfabriken, Emanuel Ehrenfried, hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiva sollen sich auf etwa 900,000 Mark veranschlagen.

Buenos Ayres, 5. Juli. [Telegr.] Goldagio 240,00.

Rio de Janeiro, 4. Juli. [Telegr.] Wechsel auf London 10 1/2 %.

Wasserstände. († bedeutet über, - unter Null)

Table with columns for location (e.g., Artern, Weissenfels, Halle), date, and water level changes. Includes sub-sections for 'Sande und Unstrat.' and 'Moldau, Isar, Eger, Elbe.'

Beobachtet nach amtl. Depeschen der kgl. Elbstroml.-Verwaltung.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide. \* Hamburg, 6. Juli. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 102-104. Roggen loco ruhig, mecklenburger loco neuer 100-102, rsm. loco neuer Transito 110, Mehl hier loco 101-102.

\* Nordhausen, 6. Juli. (Preise einseit. Markterhebung) Weizen 15,00-15,50 M., Roggen 15,00-15,50 M., Gerste 15,00-16,00 M. \* Heft 18,00-18,50 M. per 100 kg.

New York, 6. Juli. [Telegr.] Aufschwungsbild. Weizen per Sept. 7 1/2 %.

Zucker. \* Hamburg, 6. Juli. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement vom Saft, per Aug. 18,22 1/2 %, per Sept. 15,17 1/2 %, per Dez. 14,07 1/2 % Ruhig.

\* Hamburg, 6. Juli. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement vom Saft frei an Bord Hamburg per 18,15, per Aug. 18,17 1/2 %, per Sept. 15,25, per Dez. 15,02 1/2 %. Alte Ernte ruhig, neuer behauptet.

\* Hamburg, 6. Juli. (Bericht der Hamb. Firma Joachim u. Comp.) Rüben-Zucker I. Produkt Basis 88%, frei an Bord Hamburg per 15,25 1/2 %, per Okt. 15,30, Steig.

\* Paris, 6. Juli. (Schlussbericht.) Rohzucker behauptet, 88%, loco 58,00. Weisser Zucker behauptet, Nr. 3, per 120 kg, per Juli 50,12 1/2 %, per Aug. 50,50, per Sept. 50,25, per Okt. 49,57 1/2 %.

\* Hamburg, 6. Juli. (Vormittagsbericht.) Kaffee Good average Santos per Juli 79 1/2 %, per Sept. 79 1/2 %, per Dez. 77 1/2 %, per März 75 1/2 %, Ruhig.

\* Rio de Janeiro, 6. Juli. Wöchentliche Zufuhr von Kaffee in Rio 42,000 Sack. Kaffeevorrath in Rio 140,000 Sack. Neue Ablandungen nach dem Verein. Sätzen 18,000, do. nach Hamburg 2,000, do. nach Triest 4,000, do. nach dem übrigen Europa 2,000. Gemachte Verkäufe seit letzter Depesche 25,000. Preis für ordinary first in Rio 152,00. Kurs auf London 10 1/2 %, Ruhig.

Leipziger Börse, 6. Juli.

Table with columns for stock types (e.g., 3 Sächs. Rent.-Anl., 3 Staatsanl.), prices, and changes. Includes sub-sections for 'Kursnotierungen' and 'Anländische Fonds.'

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table listing various railway stocks such as Kursk-Kiew, Moskau-Kursk, and others with their respective prices and changes.

Anländische Fonds.

Table listing foreign bonds like Finnländische Loose, Freiburger Br. Fr. S., and others.

Anländ. Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.

Table listing foreign railway stocks such as Albrechtshahn (gr.), Berlin-Oedenb., and others.

Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

Table listing railway preference obligations like Berg-Märk. III. A. B., Braunschweigische, and others.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks such as A.-G. f. Anilinfabr., Archimedes, and others.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Div. Eisenbahn-Stamm-Akt.' and 'Div.'

Table listing 'Div. Bank- u. Kredit-Akt.' including Dresdener Bank, Genar Bank, and others.

Table listing 'Div. Ind.-Aktien, Fr. und Stamm-Prior.' including Chemn. Werkz.-M., Cröll. Papierfabr., and others.

Für die Redaktion verantwortlich: Für Politik Dr. Oscar Ritter; für Statist. u. Börsen- u. Geldmarktberichterstattung Hermann Bad; für Genetiken u. Albert Herting, sämtlich in Halle.

Berliner Börse vom 6. Juli.

Die Nachbörse schloss fest in Fonds, Banken und östlichen deutschen Bahnen. Lübecker erhielt, Montanwerthe stetig, Dortmund marte. Schiffahrtaktien still. Notan unverändert. Am Kassamarkt waren höher: 4proz. Reichsanleihe, 3 1/2proz. Konsols, Berliner Handels-Gesellsch., Darmstädter Bank, Dresdener Bank, Nationalbank für Deutschland, Anilinfabrik, Bockwäner, Badischer Zucker, Kasseler-Gesellschaft, Deutsche Jute-Spinnerei, Praterhofener Brauerei, Erster u. Rossmann, Germania Vorzug-Aktien, Landr. Weissbierbrenn., Leopoldshall-Aktien, Pommersche Maschinen, Schlossbrauerei Schöneberg, Schultheisbrauerei, Stassfurt chem. Fabrik, Wilhelmshütte, Braunschweiger Kohlen, Concordia Bergwerk, Courl Bergwerk, Oberschles. Eisen-Industrie, Phoenix A., Schles. Kohlen, 4 1/2 Proz. für notieren: Niederwaldbahn, Werabahn, Arhimedes, Breslauer Elektr. Strassenbahn, Wilmsdorfer Terrain-Ges., Schwartzkopf, Fraustädter Zucker,

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Kursk-Kiew', 'Moskau-Kursk', 'Anländ. Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.', and 'Bank-Aktion.'

Bank-Aktion.

Table listing bank stocks like Anglo-Deutsche Bank, Bank f. Berl. Kassenv., and others.

Bergwerks- u. Hütten-Ges.

Table listing mining and smelting companies like Anhalter Kohlenwerke, Baroper Walzwerk, and others.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks such as A.-G. f. Anilinfabr., Archimedes, and others.

